

Glattfelden und Fehraltorf, 6. Mai 2002

KR-Nr. 140/2002

POSTULAT von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden) und Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf)

betreffend Eingeschränkter Zugang zu Zigarettenautomaten

Der Regierungsrat wird ersucht, Massnahmen zu ergreifen, damit Jugendliche unter 16 Jahren keinen freien Zugang mehr zu Zigarettenautomaten haben. Ein System, bei welchem die Benutzung von Zigarettenautomaten nur noch durch Chips, die ausschliesslich an Personen über 16 Jahren abgegeben werden, sei zu prüfen.

Susanne Rihs-Lanz
Hanspeter Amstutz

Begründung:

Jedes Jahr sterben in der Schweiz 10'000 Menschen an den Folgen des übermässigen Tabakkonsums. Immer mehr Jugendliche beginnen bereits vor dem 15. Lebensjahr zu rauchen. In einem Alter, wo der Körper noch im Wachstum steht, richtet der blaue Dunst jedoch besonders grossen gesundheitlichen Schaden an. Die Zahl der süchtigen Jugendlichen nimmt stetig zu. Ein Viertel der 15-Jährigen raucht bereits regelmässig. Tabakprävention in den Schulen, Familien, Medien und die OK-Kampagne der Tabakindustrie erweisen sich als wenig wirksam, solange die Jugendlichen freien Zugang zu den ausserhalb der Gaststuben stehenden Zigarettenautomaten haben. Ein kontrollierter Zugang zu diesen Automaten wäre eine weitere, wirkungsvolle Massnahme im Kampf gegen den dramatisch zunehmenden Nikotinkonsum bei Schülerinnen und Schülern.